

Fotos der Ortsbegehung

Nachfolgend sind eine Auswahl der Fotos dargestellt, die während der Ortsbegehungen im Rahmen der Bestandsaufnahme zum Ortskernentwicklungskonzept der Gemeinde Laboe gemacht wurden.

Öffentliche Einrichtungen:

Edeka, DM und Aldi



Feuerwehr Laboe



Grundschule Laboe:



DRK Kita „Seeräuber“



AWO-Bürgertreff



Kultur- und Freizeitangebote

Ehrenmal



U-Boot



Spielplätze



Skateboat



Kurpark



Straßen, Wege und (Park)plätze

Parkplatz am Ehrenmal



Parkplatz am Naturerlebnisraum



Strandpromenade (Schwimmbad – U-Boot)



Strandpromenade (Hafen – Schwimmbad)



Hafen



Reventloustr. / Probsteier Platz





PROTOKOLL

Online-Beteiligung über www.planemit.de/laboe

(Stand: 02.05.2023)

Um die Bürger:innen der Gemeinde Laboe frühzeitig in die Planung einzubinden, wurde auf dem Beteiligungsportal der BCS STADT + REGION ein eigener Bereich für die Ortskernentwicklungsplanung der Gemeinde Laboe eingerichtet, zu finden unter www.planemit.de/laboe. Dort konnten bis zum 28.02.2023 Stärken und Schwächen der Gemeinde genannt sowie Ideen für die zukünftige Entwicklung eingebracht werden. Die genannten Stärken, Schwächen und Ideen sind im Folgenden jeweils thematisch zusammengefasst.

STÄRKEN

- Ortslage und Ortsgröße
- Wohnumfeld
 - Schöne Umgebung
 - Ruhiges Wohnen
- Gute Infrastruktur, z.B.:
 - Kitas
 - Grundschule
 - Ärzt:innen
 - Einkaufsmöglichkeiten
- Kurpark
- Strand
- Promenadenweg („Vorzeigeprojekt“ für die weitere Planung der Laboer Wege und Straßen)
- Freya-Frahm-Haus
- Sportverein
- Theater
- Volkshochschule (VHS)
- Aufenthalts- und Begegnungsort: Atelier 1 in der Fußgängerzone
 - Freitags von 15-18 Uhr offenes Treffen zum Austausch und für kreatives gemeinsames Gestalten mit Jung und Alt
 - Barrierefreier Zugang, ideal für ältere Menschen
- Kontaktfreudige Laboer
- Fußläufige Erreichbarkeit der Angebote
- Gute ÖPNV-Anbindung
- Schnellbus
- Umgehungsstraße

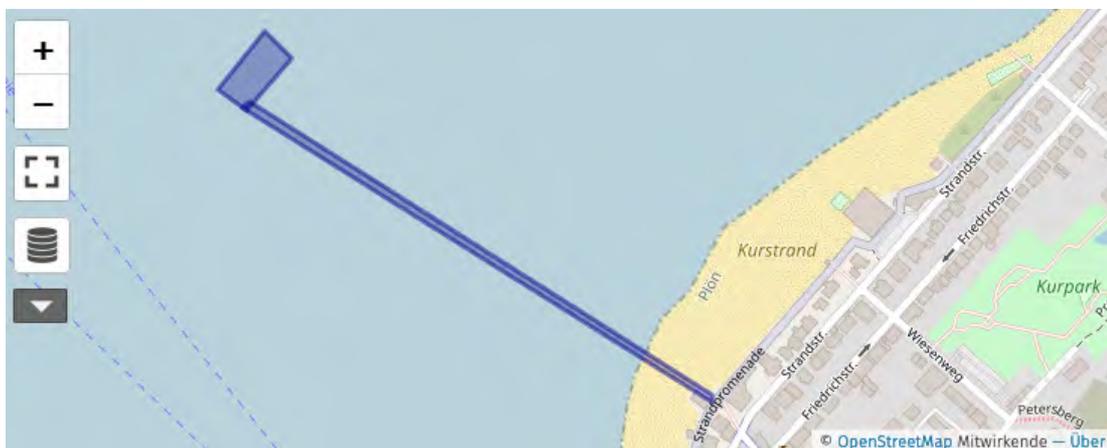
SCHWÄCHEN

- Fehlende ständige Einkaufsmöglichkeit im Unterdorf seit der Schließung des REWE-Marktes
 - Wochenmarkt reicht nicht
- Fehlender günstiger Wohnraum
 - Laboer mit niedrigem Einkommen werden wenig beachtet
 - Ältere, meist alleinstehende Mitbürger:innen ziehen nicht aus ihrem für sie zu groß gewordenem Haus aus, weil es keine barrierefreien und bezahlbaren Wohnungen am Ort zu mieten gibt
- Nicht funktionierende Verkehrsberuhigung
- Mangelnder Zustand von Straßen, Wegen und Bürgersteigen
 - insbesondere Strandpromenade
 - Schlechter Zustand der Straße „Börn“ am Hafen
- Z.T. schlechter Zustand der Fahrradwege ins Umland
- Unzumutbarer Zustand von Strand, Promenade (zwischen Schwimmhalle und U-Boot) sowie einigen Straßen, dies sei aus touristischer Sicht eher ein Wettbewerbsnachteil, da Laboe sonst wenig Freizeitaktivitäten bietet
- ÖPNV-Angebot für Laboe zwar im Sommer recht gut, aber im Winter fehlt vor allem der Schnellbus nach/von Kiel an den Abenden und den Wochenenden (z.B. wenn man ins Kino oder ins Theater will)
- Keine Fährverbindungen am Wochenende
- Keine Fährverbindungen nach Kiel-Zentrum und nach Schilksee/Strände im Winter
- Graffiti und Verunreinigungen am Pavillon im Kurpark
- Promenade nicht einheitlich gestaltet und wenig einladend
- Stark vermüllter Strand
 - sehr viele Zigarettenkippen (in der Tourist-Info erhältliche Strandaschenbecher sind nicht bekannt bzw. werden nicht genutzt)
 - Große Menge von nicht geräumten Seegras am kostenpflichtigen Strand
- Hohes Touristenaufkommen seit Corona
 - Müllaufkommen enorm gestiegen
 - mehr Abgase in der Luft
- Vernachlässigung der Bereiche außerhalb des touristischen Zentrums
 - viele Stolper- und Sturzgefahren, insb. für Ältere
 - Vieles, wie z.B. Straßensanierung, findet nur im Zentrum statt, wo Tourist:innen sind
- Lange Überlegungen zur Meerwasserschwimmhalle (ohne Entscheidung / Umsetzung) nachteilig für die Attraktivität des Standorts
- Umgang mit Steuereinnahmen und Finanzmitteln (Gewerbehaften; Rathaus; Schwimmhalle zu spät geschlossen)
- Die reichhaltigen Fördermittel des Bundes zur Anpassung an den Klimaschutz werden nicht genutzt

IDEEN

- Pflege des historischen Ortsbildes und Erhalt des einzigartigen Ortscharakters, dazu zählen denkmalgeschützte Gebäude, wie z.B.;
 - Das Rathaus
 - Der Hafen-Pavillon am Rosengarten
- Sanierung / Renovierung Rathaus und Hafen-Pavillon, zudem neue Nutzungen ermöglichen, die ihrer historischen Bedeutung gerecht werden
 - Das Rathaus sollte öffentlichen Aufgaben dienen
 - Der Hafen-Pavillon ist die Wiege des Tourismus und der Seenotrettung in Laboe, daher sollte das Tourismus-Büro dort wieder unterkommen und der versteckte Rettungsschuppen durch die Sanierung wieder hervorgeholt werden
- Begegnungsstätte für Vereine, Gruppen, Kultur, private Feiern etc.
 - Gemeinschaft stärken
 - Auch für mehr als 100 Personen
 - Z.B. neue Sporthalle
 - Gute Erreichbarkeit und genügend Parkplätze gewährleisten
- Atelier 1 in der Fußgängerzone
 - Angebot von Lebensmitteln
 - Einbindung des Seniorenbeirats
- Neubau Schwimmhalle am bisherigen Standort
 - Mit Dachterrassen-Café
- Erstellung und Betrieb der Schwimmhalle müssen zwingend klimaneutral erfolgen (unabhängig davon, ob bisheriger oder neuer Standort)
- Eine Schwimmhalle ist keine kommunale Pflichtaufgabe einer Kommune, daher:
 - Alle anderen Pflichtaufgaben (z.B. Straßen, Schule, Kita, Wohnen, Sportstätten) sollten nicht vernachlässigt werden.
 - Die finanziellen Belastungen sollten im Rahmen bleiben (d.h. unter 500.000 € Betriebskosten / Jahr).
 - Ggf. Mitfinanzierung der Schwimmhalle durch Umlandgemeinden möglich (unabhängig davon, ob bisheriger oder neuer Standort)
- Stärkere Vernetzung der offenen Ganztagschule mit anderen bildungsnahen Einrichtungen in Laboe, auch um Kinder stärker und aktiver in die Ortsentwicklung einzubeziehen, z.B. mit:
 - Jugendbeirat
 - Seniorenbeirat
 - VHS
 - Kurparkverein
 - Weitere Vereine
- Einsetzen eines hauptamtlichen „Kümmerers“ / „Klima-Managers“
 - Für die Anpassung an den Klimawandel und zur Vorbereitung aller Maßnahmen, die Laboe bis 2040 klimaneutral machen
 - Standort im Rathaus
 - Gehaltssubvention vom Bund

- Nutzung der vom Bund bereitgestellten Fördermittel zur Anpassung an den Klimawandel, zum Schutz der Biodiversität sowie zur Stadtbegrünung
- Aufwertung der Promenade
 - Einführen von gleichen Stilelementen vom Hafen bis zum Ehrenmal
 - Mehr Einheitlichkeit bei Pflasterungen, Kiosken und Bepflanzungen (bei Neuplanungen / Renovierungen und Sanierung mit berücksichtigen)
- Reservierter Strand-Abschnitt nur für Laboer
- Strandkorbbereich
 - Nur für Strandkorb-Nutzer:innen
 - Bereich zwischen Meer und Strandkörben für die spielenden Kinder der Strandkorb-Nutzer:innen, nicht für „Handtuch-Lagernde“
 - Insgesamt Reduzierung des Strandkorbbereichs / der Anzahl der Strandkörbe
- “Badesteg” bis zum tiefen Wasser (s. Karte)
 - Direkt über dem Strand
 - Insbesondere auch für Rollstuhlfahrer:innen und ältere Menschen sowie die, die keinen Sand an ihren Schuhen und Füßen haben wollen
 - Am Steg: Eine Seite mit flachem Bereich für Kinder (auch zum Schwimmen üben), andere Seite mit tieferem Bereich und Sprungturm für Schwimmer:innen
 - Am Ende des Steges: kleine Meerbadeanstalt mit Umkleide, Sprungturm, kleiner Sauna und ein minikleiner Stand mit Kaffee/Getränken
 - Aufenthalts- und Begegnungsort für Tourist:innen und Einheimische
 - Blick auf die Schiffe (und Highlight vom Wasser aus, wenn Schiffe vorbeifahren)



- In der Saison häufigere Leerung der Mülleimer im Zentrum und am Hafen
- Verteilung der Strandaschenbecher direkt an den Strandeingängen
 - Zusammen mit entsprechenden Info-Flyern
 - Die Mitarbeiter:innen, die die Kurkarten kontrollieren könnten die Verteilung übernehmen
- Strengere Kontrolle des Hundeverbotes
- Lebensmittel-Nahversorgung im Unterdorf
 - Evtl. steuerliche Subventionierung der Ladenmiete

- Schaffung von bezahlbarem und barrierefreiem Wohnraum
 - Insbesondere auch für junge Familien mit Kindern
 - Bau von Wohnungen insbesondere für Menschen mit geringem bis mittlerem Einkommen
 - Bau von Wohnungen insbesondere für Senior:innen (freiwerdende Häuser können dann z.B. an Familien verkauft werden)
 - Möglichkeit des Bundesbaugesetzes nutzen: Vorkaufssatzung für Häuser erlassen, die es z.B. im sog. „Eigenheim“ in Laboe sehr viele gibt (Die Gemeinde könnte dann ohne finanzielle Einbußen für Gemeinde und Verkäufer:innen das Vorkaufsrecht wahrnehmen und die Häuser mit Grundstück an Familien mit Kindern – die gewisse soziale Kriterien erfüllen – wieder verkaufen)
 - Gemeinde sollte die Erschließung von Baugebieten selbst übernehmen (d.h. der geförderte Wohnungsbau sollte mind. 50 % der neu gebauten Wohnungen umfassen, damit wohngeldberechtigte Mieter ein Zuhause in Laboe finden können)
 - Ggf. bevorzugte Berücksichtigung von Wohnungssuchenden aus Laboe
- Förderung der klimaneutralen Mobilität, z.B.:
 - Höhere Priorität von Fuß- und Radwegen bei der Verkehrsplanung
 - Carsharing-Anbieter für Laboe
 - E-Ladestationen vor den Supermärkten am Ortseingang
- Optimierung der Wegeführung / Wegenutzung (s. Karte):
 - Oberen Weg künftig ausschließlich als Fahrradweg nutzen
 - Unteren Weg (an der Meeresbiologischen Station vorbei) ausschließlich als Fußweg
 - Bei der "Strandklause" (am süd-westlichen Ende) wird der Radweg sanft von oben nach unten geführt (um keinen Radverkehr direkt vor der "Strandklause" zu haben), ab dann ist in Richtung Laboe der Weg kurz gemeinsam für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen



- Ausbau der Anbindung (Schnellbus und Fährverbindung) am Wochenende und im Winter
 - dies kann sich neben der Erhöhung der Wohnqualität für die Laboer auch positiv auf die Nutzung der im Winter weitgehend leer stehenden Ferienwohnungen auswirken
- Weiterführung der Stadtbahn in Kiel entlang des Ostufers nach Laboe
 - Die Gemeinde Laboe und der Kreis Plön sollten sich als Teil der KielRegion dafür stark machen. Auch wenn dies lange dauern wird, sollten die Weichen jetzt gestellt werden.

- „Park & Ride“-System
 - Insbesondere im Sommer für Tourist:innen
 - Pkw können außerhalb von Laboe geparkt werden, dadurch weniger Abgase im Ort, weniger Verkehrsaufkommen und weniger Parkplatzsuche
 - Verkehr aus Laboe heraushalten und nicht (z.B. durch ein Tourismusbad am Wasser) in den Ort hineinziehen
 - Shuttle vom Ehrenmal-Parkplatz Richtung Hafen
- Verbot von Motorrädern am Wochenende im Bereich des Hafens / der Strandstraße
- Kostenfreies Parken für die Anwohner:innen
 - Abbau der Parkuhren im Unterdorf
 - ggf. Anwohnerparkplätze mit Anwohnerausweis (für Laboer mit Erstwohnsitz)
- Optimierung des Buswendeplatzes am Hafen
 - Verkehrsplaner:in für Konzept beauftragen
 - Digitale Anzeige der Abfahrzeiten
 - Ggf. Verlagerung des Buswendeplatzes
- „Generalverkehrsplan“ für Laboe
 - Verkehrsplaner:in beauftragen
 - Einzelmaßnahmen zur Verkehrsberuhigung, Parkplatznot, Fußgänger- und Fahrradverkehr nicht zielführend (Wenn eine Gruppe wie z.B. Fahrradfahrer:innen besser gestellt werden soll, geht dies meist nur zu Lasten von anderen Gruppen wie z.B. Autofahrer:innen oder Fußgänger:innen)
 - Ziele (ganzheitlich betrachten): Weniger Autoverkehr, Parkmöglichkeiten im Sommer vor dem Ort, mehr Fahrradwege, sichere und barrierefreie Fußwege
 - Vorschläge treffen, wie der Verkehrsfluss besser im Ort geregelt werden kann
- Aktionsplan für Barrierefreiheit in Laboe
 - Bürgersteige absenken und barrierefrei für Senior:innen, Kinderwagen, Rollatoren etc. gestalten (wurde bereits begonnen, aber nicht fortgeführt).
- Freies W-LAN an den touristischen Hot-Spots in Laboe
- Neue CO₂-neutrale Möglichkeiten der Wärmeversorgung prüfen und nutzen, z.B.:
 - Wasser der Kieler Förde (mit Wärmetauscher heiß machen, so dass es Häuser in Laboe heizen kann)
 - Tiefengeothermie
- Kooperation mit Nachbargemeinden oder mit der KielRegion für eine gemeinsame Wärmeversorgung
- Wärmenetz erforderlich
 - Wärmenetz mit Fernleitungen effizienter und kostengünstiger für die Verbraucher:innen, als Wärmeproduktion in jedem Gebäude (z.B. mit Erdgas und Öl)
 - Wärmenetz sollte in der Hand von Laboer Bürger:innen bleiben (z.B. durch Bürgerenergiegenossenschaften)
 - Prüfung / Konzept zum Ausbau der Wärmenetze



BCS STADT + REGION

Maria-Goeppert-Straße 1

23562 Lübeck

Tel: 0451 31750450



M+T Markt und Trend GmbH

Brachenfelder Straße 45

24534 Neumünster

Tel: 04321 965611-16



Förderung aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)



ERGEBNISPROTOKOLL

**Öffentliche Bürgerwerkstatt in Laboe am 19. Januar 2023
im Rahmen der Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes**

Ort: Aula der Grundschule Laboe
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:30 Uhr (offener Ausklang)

Teilnehmende: Es nahmen ca. 80 Personen an der Bürgerwerkstatt teil.

Ablauf:

- 1) Begrüßung der Teilnehmenden und Einführung durch den Bürgermeister Herrn Voß.
- 2) Vorstellung des Projektteams. Frau Eilers und Herr Lübke stellen das Planungsbüro BCS STADT + REGION vor, Herr Krüger stellt das Projektbüro M+T Regio vor.
- 3) Frau Eilers erläutert die Zielsetzung und planerische Einordnung des Ortskernentwicklungskonzeptes (OKEK) für die Gemeinde Laboe.
- 4) Weiterhin gibt Frau Eilers einen Überblick zum Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses und nennt die bereits erfolgten sowie weiteren Beteiligungsmöglichkeiten.
- 5) Herr Krüger stellt die Auswertung der Fragebögen aus der Haushaltsumfrage vor. Es wurden insgesamt 259 Fragebögen abgegeben.
- 6) In das zusammengefasste Ergebnis sind auch die Anregungen aus der Online-Beteiligung unter www.planemit.de/laboe eingeflossen.
- 7) Als weiteres Ergebnis bisheriger Beteiligungsformate stellte Frau Eilers Ideenbilder einer Kita-Gruppe vor.

Anmerkung: Die Präsentation der Bürgerwerkstatt sowie die Auswertung der Haushaltsbefragung finden Sie unter: www.planemit.de/laboe-info

8) Nach der Präsentation der Planer:innen begann die Arbeitsgruppenphase. Der Ablauf wurde zuvor erläutert sowie Vorschläge für drei thematische Arbeitsgruppen (AG) vorgestellt. Jede Gruppe wurde durch eine/n Planer:in betreut.

-  AG 1: Daseinsvorsorge, Bebauung und Einrichtungen (Frau Eilers)
-  AG 2: Grün- und Freiraum, Umweltschutz und Angebote (Herr Krüger)
-  AG 3: Weeginfrastruktur, Mobilität und Erneuerbare Energien (Herr Lübke)

9) Es erfolgte eine Abfrage per Handzeichen, wer in welche Gruppe möchte. Während der Gruppenarbeit konnte aber jederzeit die Gruppe gewechselt werden.

10) Die bisherigen Ergebnisse aus der Haushaltsbefragung und der Online-Beteiligung waren thematisch sortiert und zusammengefasst in Form von Projektsteckbriefen an Metaplanwänden geheftet. Diese Projektideen konnten in den drei Arbeitsgruppen von den Teilnehmer:innen diskutiert und vertieft werden, auch konnten neue Ideen auf Kärtchen notiert und an die jeweilige Metaplanwand geheftet werden.

11) Nach ca. 45 Minuten war die Gruppenarbeit beendet und alle Teilnehmer:innen trafen sich wieder in der Aula. Die Planer:innen stellten die jeweiligen Ergebnisse der Gruppenarbeit zusammenfassend vor.

12) Bürgermeister Herr Voß und die Planer:innen bedankten sich bei den Teilnehmer:innen für die engagierte Mitarbeit.

13) Die Veranstaltung endete mit einem offenen Ausklang, bei dem alle Teilnehmer:innen jeweils 5 Klebepunkte zur Priorisierung der Ideen erhielten. Es bestand die Möglichkeit, die 5 Punkte für unterschiedliche Ideen zu vergeben, oder aber alle Punkte für nur eine Idee zu vergeben. Aus diesem Grund wird durch die Bepunktung keine Hierarchie der Ideen generiert. Die Bepunktung dient dazu, ein Stimmungsbild darzustellen sowie mögliche thematische Schwerpunkte zu erkennen.

Nachfolgend sind die Projektideen (Titel der Projektsteckbriefe, ohne Unterpunkte) nach Arbeitsgruppen sortiert sowie mit Angabe der Bewertungspunkte aufgeführt.

ERGEBNISSE:

ARBEITSGRUPPE 1: DASEINSVORSORGE, BEBAUUNG UND EINRICHTUNGEN

Nr.	Projektidee	Punkte
1	Modernisierung des Schwimmbades	40
2	Schaffung von Begegnungsräumen, Gemeinschaftshaus	20
3	Schaffung einer mobilen Sauna	9
4	Schaffung von Wohnraum	8
5	Bau eines Hotels	5
6	Aufbau eines Nahwärmenetzes	5
7	Schaffung eines Co-Working-Spaces	5
8	Erschließung eines Gewerbegebietes	4
9	Schaffung einer Mehrzweckhalle	3
10	Alternative Nutzung des alten Schwimmbades	2
11	Schaffung eines Jugendtreffs	1
12	Ausbau der Grundschule	0
13	Neubau eines Schwimmbades	0
14	Bau einer Schule mit Sportplatz und Turnhalle am Ortsrand	0

ARBEITSGRUPPE 2: GRÜN- UND FREIRAUM, UMWELTSCHUTZ UND ANGEBOTE

Nr.	Projektidee	Punkte
1	Modernisierung der Promenade	20
2	Schaffung eines Versorgungsangebotes im Unterdorf	18
3	Spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche	9
4	Aufwertung von Spiel- und Sportstätten	7
5	Verbesserung des touristischen Angebotes	5
6	Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen	5
7	Steigerung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum, Ortsbildverschönerung	4
8	Ausbau der Angebote am Strand	4
9	Ansiedlung neuer Geschäfte im Ortskern	3
10	Ausbau der Kultur- und Freizeitangebote	2
11	Sensibilisierung für den Umweltschutz	1
12	Optimierung des Internetauftritts	1
13	Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit	1
14	Ansiedlung neuer Ärzt:innen / Sicherung der Nachfolge bestehender Ärzt:innen	1
15	Ausbau der Pflegeversorgung, Förderung Pflegeeinrichtungskonzepte	1

16	Machbarkeitsstudie zur Aufwertung des Hafens	0
17	Schaffung von Spiel- und Sportplätzen	0
18	Anlegen eines Hundeauslaufplatzes	0
19	Ausbau der gastronomischen Angebote	0

ARBEITSGRUPPE 3: WEGEINFRASTRUKTUR, MOBILITÄT UND ERNEUERBARE ENERGIEN

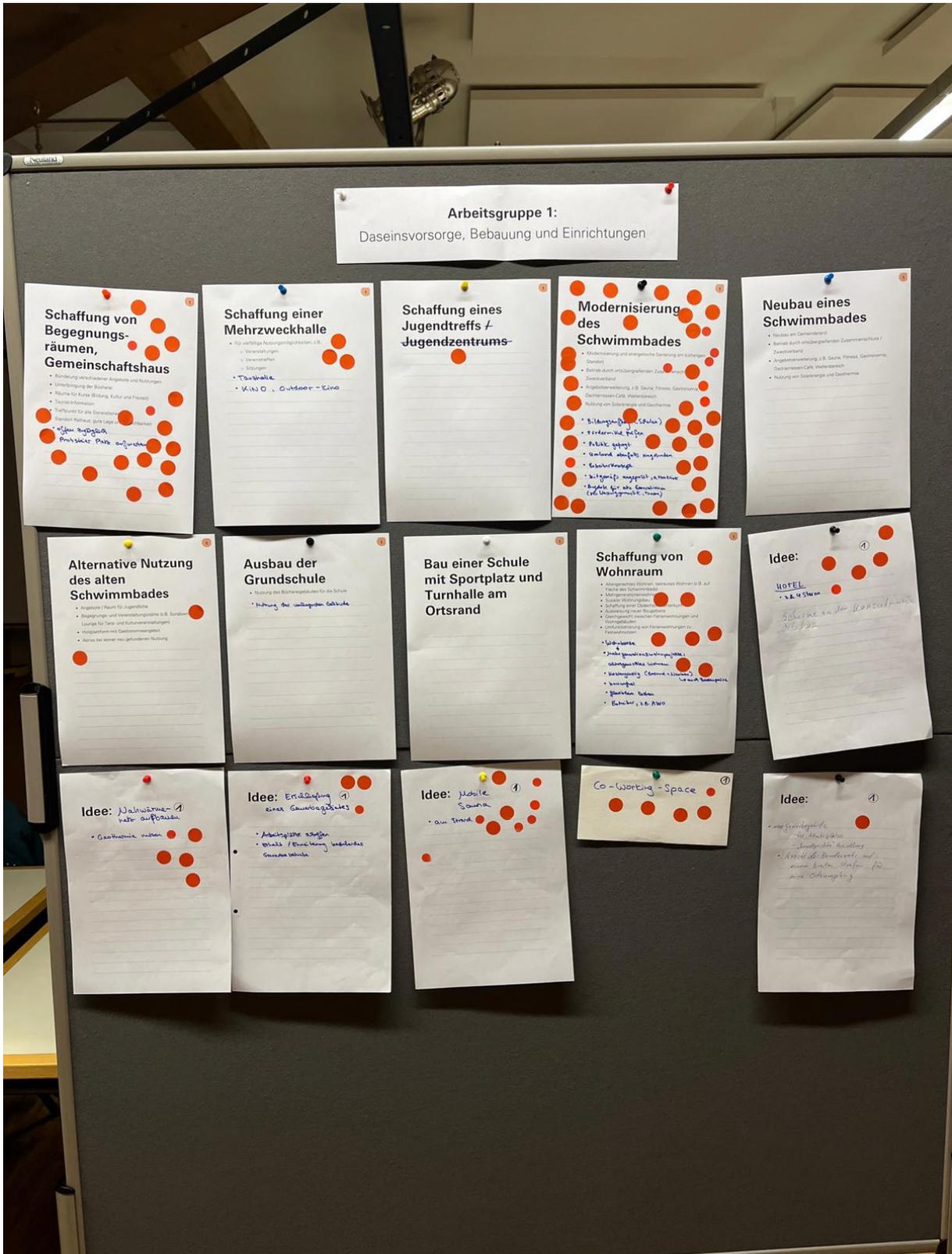
Nr.	Projektidee	Punkte
1	Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung	22
2	Förderung erneuerbarer Energien	11
3	Sanierung von Fuß- und Radwegen	9
4	Ausbau des Radwegenetzes	9
5	Förderung weiterer klimagerechter Mobilitätsformen	7
6	Ausbau der Fährverbindung nach Kiel	6
7	Ausbau der Fahrradinfrastruktur	6
8	Konzept „Sanfter Tourismus“ entwickeln	4
9	Ausbau des ÖPNV-Angebotes	4

10	Optimierung der Parkplatzsituation, Schaffung von Parkmöglichkeiten	3
11	Ausbau der Fuß- und Wanderwegeinfrastruktur	3
12	Straßensanierung	3
13	Erneuerung der Bushaltestellen	0
14	Reduzierung von Lichtverschmutzung	0
15	Gestaltung von Ortseingängen und Kreiseln	0
16	Großwärmepumpen für Fördewasser	0

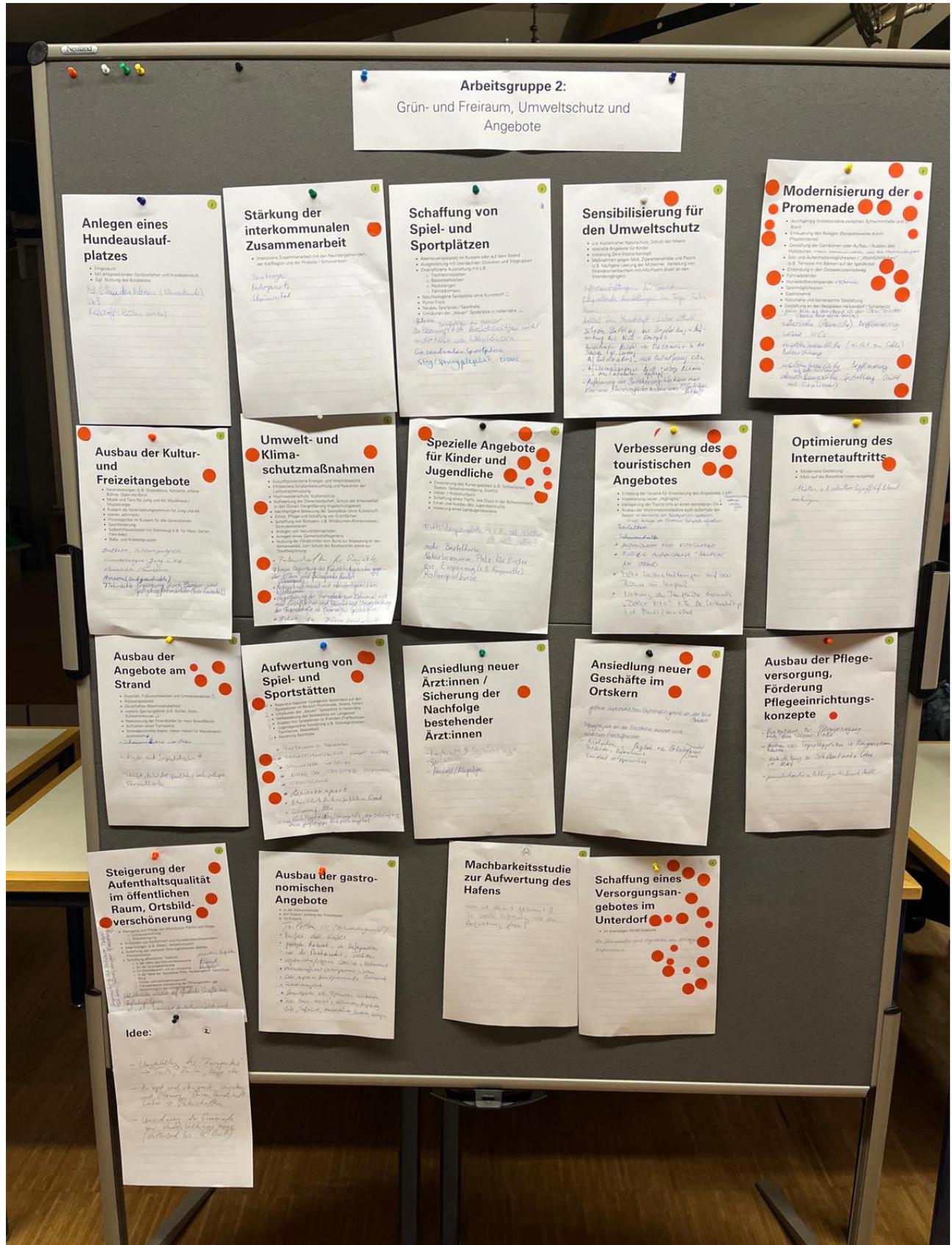
Hinweis: Die aufgelisteten Projekte werden noch zu Handlungsempfehlungen ausformuliert, dabei werden auch die Unterpunkte (detailliertere Ideen, Beispiele, Standorte etc.) berücksichtigt. Die Projektideen werden im weiteren Verlauf sortiert und ggf. zusammengefügt. Die Priorisierungen aus der Bürgerwerkstatt gibt, ergänzend zu den weiteren Beteiligungsformaten, ein Stimmungsbild darüber ab, welche Vorhaben eine höhere Nachfrage und ggf. einen höheren Handlungsbedarf haben.

FOTODOKUMENTATION:

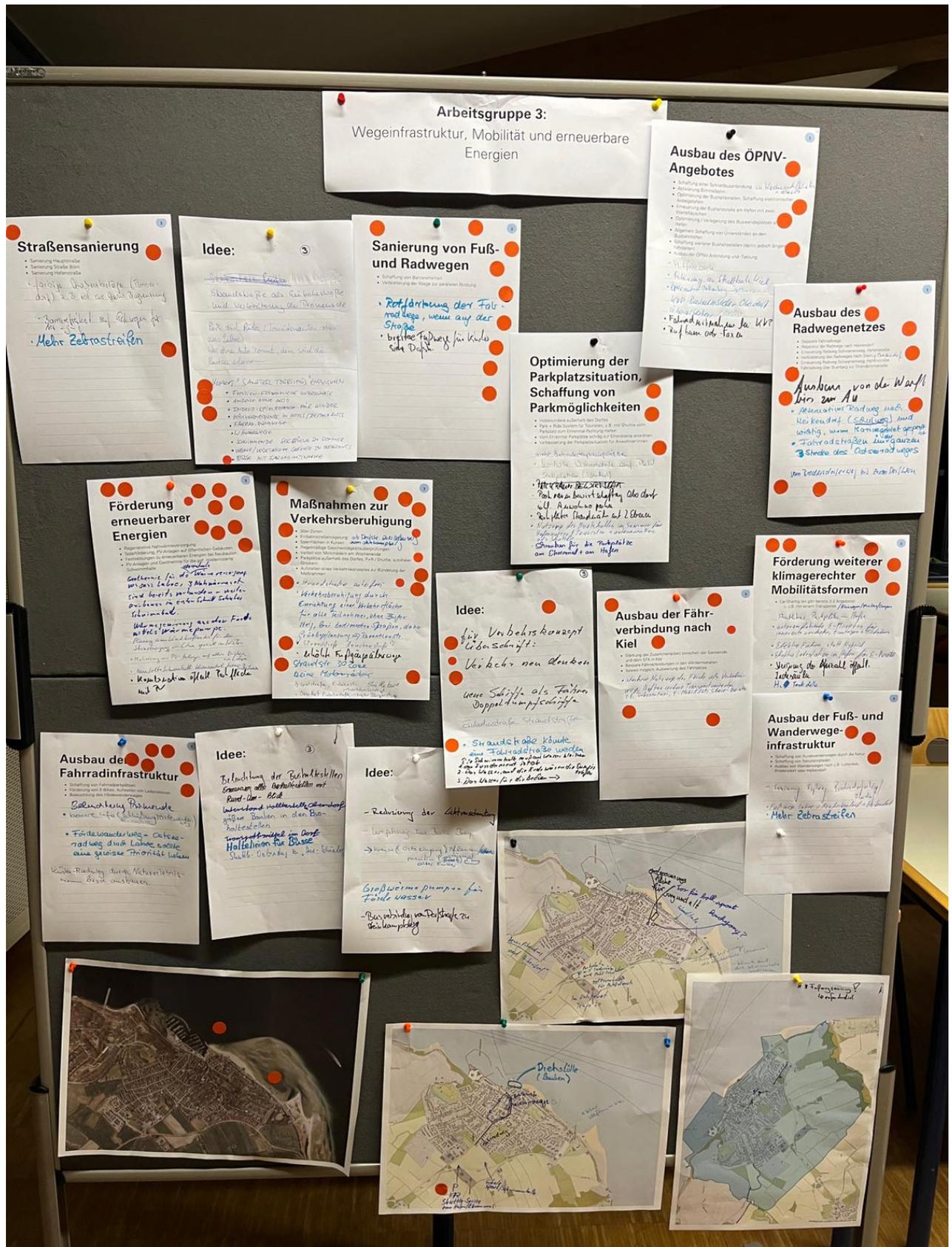
Arbeitsgruppe 1: Daseinsvorsorge, Bebauung und Einrichtungen



Arbeitsgruppe 2: Wegeinfrastruktur, Mobilität und erneuerbare Energien



Arbeitsgruppe 3: Wegeinfrastruktur, Mobilität und erneuerbare Energien





BCS STADT + REGION
Maria-Goeppert-Straße 1
23562 Lübeck
Tel: 0451 31750450



M+T Markt und Trend GmbH
Brachenfelder Straße 45
24534 Neumünster
Tel: 04321 965611-16



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



SCHLESWIG-HOLSTEIN
Ministerium für Inneres,
Kommunales,
Wohnen und Sport

Förderung aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)



PROTOKOLL

Wunschbaum-Plakate

Kinder- und Jugendbeteiligung im Zuge der Ortskernentwicklungsplanung

Es wurden sogenannte „Wunschbaum“-Plakate an die Grundschule, Kitas sowie das Jugendzentrum in Laboe verteilt, auf denen die Kinder und Jugendlichen (bzw. die Lehrer:innen, Erzieher:innen und Betreuer:innen) Wünsche und Ideen für die zukünftige Entwicklung Laboes eintragen konnten. Zusätzlich wurden einige Ideenbilder gemalt.

Die Kinder und Jugendlichen haben viele Ideen und Wünsche für die zukünftige Entwicklung ihrer Gemeinde eingebracht, die nachfolgend thematisch und/oder räumlich sortiert aufgelistet sind. Bei Mehrfachnennung (d.h. Nennung einer Idee auf verschiedenen Wunschbäumen) ist die Anzahl der Nennungen in Klammern aufgeführt.

Kindergarten

- Spielgeräte
 - Einzelne Schaukeln (keine Nestschaukel)
 - Tunnelrutsche
 - Wippe
 - Karussell
 - Klettergerüst
 - Basketballkörbe
 - Fußballtore
 - Seilbahn
- Hängematte
- CD-Spieler

Grundschule

- Angebote und Ausstattung
 - Schulhund (4)
 - Pokémon-Laden (4)
 - Gemütliche Ecken auf dem Schulhof (2)
 - Sofas in der Schule
 - „Donald Duck“-Bücher
 - Kiosk in der Schule
 - Barrierefreiheit („Rollstuhl-eben“)
- Spiel- und Sportmöglichkeiten
 - Handbälle an der Schule (6)
 - Mehr Spielsachen auf dem Pausenhof (5)
 - Achterbahn (4)
 - Eine große Rutsche (4)
 - Mehr Spielsachen auf der Schulwiese, z.B. Schaukel (2)
 - Mehr Spiele in den Klassen
 - Mini-Tore zum Fußballspielen



- Fußballtor mit Netz
- Schwimmunterricht
- Größere Sporthalle
- Der Bürgermeister soll die Halle nicht mehr für Veranstaltungen sperren
- Schulzeiten
 - Längere Pausen (6)
 - Längere Sommerferien (2)
 - Dass die Sommerferien 10 Wochen dauern
 - Mehr Ferien
 - 2-Tage-Schule
 - Schulbeginn erst um 12:30 Uhr
 - 30 Minuten Pause
 - Pause durcharbeiten
 - Kein Deutschunterricht
 - Keine Hausaufgaben

Jugendzentrum

- Kostenloses WLAN
- Außenfläche
- Bus für die Jugendarbeit + Schule

Skatepark

- Unterstand
- Beleuchtung

Treffpunkte

- Treffpunkt für Jugendliche ab 22:00 Uhr
- Hütten zum Unterstellen und Aufwärmen
- Kindertreff

Angebote am Strand

- Seilbahn
- Fahrradständer
- Hängematte
- Sauna
- Kinder- und Jugendstrandabschnitt
- Größerer Ponton
- Sommerfest für alle Bürger:innen
- „Beachpower“ Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche (wie in Schönberg)
- Edelstein- und Goldmine

Angebote am Hafen

- Außendusche (4)
- Noch einen Hai am Hafenspielplatz
- Tore am Skateboat

Spiel- und Sportmöglichkeiten



- Schwimmhalle (16)
 - Alte Schwimmhalle wiedereröffnen
 - Schwimmhalle für groß und klein
- Größeres Fußballfeld / Bolzplatz (7)
 - Fußballplatz für Kleine und Große
 - Bolzplatz am Fußballplatz
- Wassertrampolinpark / Wasserspielplatz (5)
- Trampolin / kleiner Trampolinpark (3)
- Große Schaukeln (3)
- Spielplatz für größere Kinder / auf jedem Spielplatz was für Größere (2)
 - Trampoline
 - Hohe Schaukeln
 - Balanceschaukel
 - Slackline
 - Reckstange (groß, klein)
- Spielplatz für Groß und Klein (2)
- Abenteuerspielplatz
- Ein Spielplatz neben der Kita
- Ein Spielhaus auf einem Spielplatz
- Wippen auf den Spielplätzen
- Reckstange im neuen Baugebiet
- Sprungturm in der alten Schwimmhalle
- Eine Schwimmhalle mit Rutsche
- Wasserrutsche
- Kletterparcours im Wasser
- Kletterpark
- Großes Klettergerüst (Feuerwehrauto, Polizeiauto...)
- Hängebrücke
- Mehr Sportplätze
- Mehr Sportangebote
- Fitnessstudio
- Indoor Spielanlage
- Tennishalle
- Fußballstadion
- Kegel- oder Bowlingbahn
- Quadbahn
- Kartbahn-Halle

Angebote und Veranstaltungen

- Kino (4)
- Irakisches Tanzfest
- Disco
- Mietwerkstatt
- Ausstellungen für Kinder, z.B. Tüfteln und Knobeln
- Seifenkistenrennen
- Aquarium
- Aquarium mit Oktopussen
- Zoo
- Bauernhof mit Streichelzoo



- Pferdehof
- Dinopark
- Legale Graffitiwände zum Sprayen
- Internetcafé
- Shisha-Bar
- Freizeitpark
- Planetarium

Einzelhandel und Gastronomie

- Supermarkt (4)
- Sweetshop / Süßigkeitenladen (2)
- Pizzeria
- Lebensmittelgeschäft im Unterdorf
- Lebensmittel im Rossmann
- Geschäfte für Kinder
- Kleiner Lego Store
- Mc Donald´s
- Pizzaliefersdienst
- Längere Öffnungszeiten der Läden

Öffentliche Einrichtungen

- Polizei beim Lachmöwen-Theater
- Polizeistation mit SEK
- Krankenhaus
- Kindergarten

Verkehr und Mobilität

- Ausbau des Fußweges in der Dorfstraße (4)
- Mehr Einbahnstraßen (4)
- Eine direkter Weg nach Heikendorf
- Mehr Fahrradwege
- Spielstraßen und 30er-Zone für Autos
- Mehr Zebrastreifen
- Straßen neu teeren / asphaltieren
- Güterbahnhof
- Straßenbahn

Weiteres

- Mehr Mülleimer (7)
- Rauchverbot / Laboe soll mit dem Rauchen aufhören (6)
- Mehr öffentliche Toiletten
- Einen CD-Spieler – Musik im Ort
- Bewegungsspiele mit Trampolin und QR-Code im Kurpark
- Alle Bunker als Ausflugsmöglichkeit freigeben
- Eine neue Titanic
- Ein Motorboot
- Free Money (Kostenloses Geld)
- Dass man weniger Geld ausgeben muss



BCS STADT + REGION
Maria-Goeppert-Straße 1
23562 Lübeck
Tel: 0451 31750450



M+T Markt und Trend GmbH
Brachenfelder Straße 45
24534 Neumünster
Tel: 04321 965611-16



Förderung aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)



PROTOKOLL

Anregungen per Mail, Post und Telefon

(Stand: 02.05.2023)

Während des gesamten Beteiligungsprozesses zur Ortskernentwicklungsplanung der Gemeinde Laboe konnten die Bürger:innen den Planungsbüros per Mail und Post sowie telefonisch weitere Ideen und Anregungen zukommen lassen. Die eingebrachten Punkte sind im Folgenden thematisch und/oder räumlich zusammengefasst:

- Hinterer Hafen
 - Bepflanzungen (Blumenkübel)
 - Sitzmöglichkeiten (z.B. Picknicktische, Rundbänke), zum Aufenthalt und Austausch für Bewohner:innen und Gastlieger
- Hafenplatz
 - Ausrichtung auch für jüngere Menschen
 - Erweiterung gastronomisches Angebot (z.B. Getränkestand, Cocktails, veganes Essen, Food-Truck)
 - Musikbands, Schülerbands, DJs
- Hafengebörse (bei Fischküche + Ole Shippn)
 - Touri-Infopunkt
 - Geschichte von Laboe zeigen
 - Vereine vorstellen
- Tanzevent am Strand, Beachparty, „Sonnenuntergangstanz“ (z.B. Swing)
- Täglich 30 Minuten Disco für Kinder (leise oder mit Kopfhörern an der Strandmuschel in der Hauptsaison)
- Outdoor Surfwellen (solarbetrieben mit Ostseewasser)
- Aufwertung der Strandpromenade im großen Stil, um nicht von anderen Ostseebädern „abgehängt“ zu werden
- Rosengarten
 - Aktionen (wenn nicht Handwerkermarkt ist), z.B. kleine Boote fahren lassen
 - Insb. für Jugendliche, aber auch für Ältere
- Spielmöglichkeiten für Kinder
 - Spezielle Spielmöglichkeiten für Kleinkinder
 - Spielplätze für alle Altersgruppen gestalten, mehrgenerationentauglich (Beispiel: Spielplatz am Strand Heikendorf)
 - Basketballplatz, Bolzplatz
 - Wasserspielplatz, Pumpen / Wasserlauf / Fontänen
 - Bei Errichtung neuer Spielplätze: Lärmschutz für Anwohner:innen beachten
- Bei Neubau eines Schwimmbades auf der Wiese: Sport- und Freizeitzentrum mitplanen
- Ehrenmal
 - Öffentlicher machen
 - Bänke / Picknicktische
 - Sanitäranlagen (WCs, Duschen, Umkleiden)
 - Flexible Strandliegen

- Aktionstag, Einsatztag (Bewohner:innen unterstützen, Gemeinde stellt Material)
- Insgesamt kleine Highlights schaffen
 - Niedrigschwellig
 - Kostengünstig
 - Gut für Umsatz der Gastronomie
 - Zusammenbringen der Bewohner:innen und Besucher:innen
- Gemeinschaftshaus
 - Im Ortskern, z.B. im Rathaus
 - Kulturelle Angebote
 - Bildungsangebote
 - Kleines Café
 - Stelle für hauptamtliche Ehrenamtskoordination (zur Kommunikation und Koordination zwischen den ehrenamtlichen Akteuren und ggf. anderen hauptamtlichen Anbietern (z.B. Bücherei, Beratungsangebote von Sozialverbänden)
- Erweiterung der Grundschule (mit Blick auf Erweiterung der Baugebiete)
 - Gebäude der VHS und der alten Polizeistation in Betracht ziehen
- Sanierung und Ausbau der grundlegenden Infrastruktur
 - Straßen, Bürgersteige, baulicher Zustand einiger Gebäude, Parkplatzmanagement
 - Ausbau von Regenwassersielen, um die Ausweisung neuer Grundstücke zu gewährleisten (Wohnraumschaffung)
- Parkkonzept für den Yachthafen (damit Dauerlieger ihre Autos parken können)
 - Parkausweis gegen Jahresgebühr
 - Parken auf dem Buerberg Parkplatz
- Infrastruktur für Wohnmobile
 - Mehr Stellplätze
 - Häuschen zum Abwaschen etc.
 - Steckdosen
- Schaffung von neuem Wohnraum
 - gut durchmischtes Angebot aus bezahlbarem, geförderttem und frei finanziertem Wohnraum
 - mehr Einfamilienhäuser für Familien
 - Mehrfamilienhäuser (für Genossenschaftswohnungen und altersgerechtes Wohnen)
- Aufstellen einer Gestaltungssatzung
 - alternativ bzw. ergänzend zu Bebauungsplänen
 - massive Bauweisen verhindern, indem einheitliche Dachformen festgesetzt werden
- Keine Verschärfungen zu bestehendem Baurecht im technischen Bereich (besonders bzgl. Solarenergie)
- Aufstellen eines Energiekonzeptes für die Gemeinde
 - Bürgersolarpark, Nahwärmenetz, regenerative Konzepte, Konzepte zur Stromspeicherung
- Mehr Verbindlichkeit bei der Umsetzung von Planungen, z.B.:
 - Leitbild von Laboe „Laboe kann (mehr) als Meer“
 - Verkehrsentwicklungsplan von 2010
- Verbindliche Bürgerbeteiligung
 - Fortführung / Verstärkung der Beteiligung im Rahmen des OKEK
 - Im Zuge der Umsetzung des OKEK, projektbezogen bei der Gestaltung der Gemeinde (Einbringen der Bürger:innen auch außerhalb der politischen Gremien)



BCS STADT + REGION
Maria-Goeppert-Straße 1
23562 Lübeck
Tel: 0451 31750450



M+T Markt und Trend GmbH
Brachenfelder Straße 45
24534 Neumünster
Tel: 04321 965611-16



Förderung aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)



Auswertung der Fragebögen

der Gemeinde Laboe im Rahmen der Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes

Januar 2023



Vorwort

Im Rahmen des Ortskernentwicklungskonzeptes (OKEK) wurde innerhalb der Gemeinde Laboe eine schriftliche Befragung in Form eines Fragebogens vorgenommen.

Dieser war primär online ausfüllbar, konnte jedoch auch in Papierform ausgefüllt werden.

Grundsätzlich ist der Fragebogen so konzipiert, dass pro Haushalt ein Fragebogen online oder schriftlich ausgefüllt werden konnte. Der Fragebogen spiegelt somit die Meinung eines Haushaltes wider.

Das Ortskernentwicklungskonzept stellt einen Handlungsleitfaden für die kommenden 10–15 Jahre sowie eine Grundvoraussetzung für die Inanspruchnahme von bestimmten Fördergeldern dar.

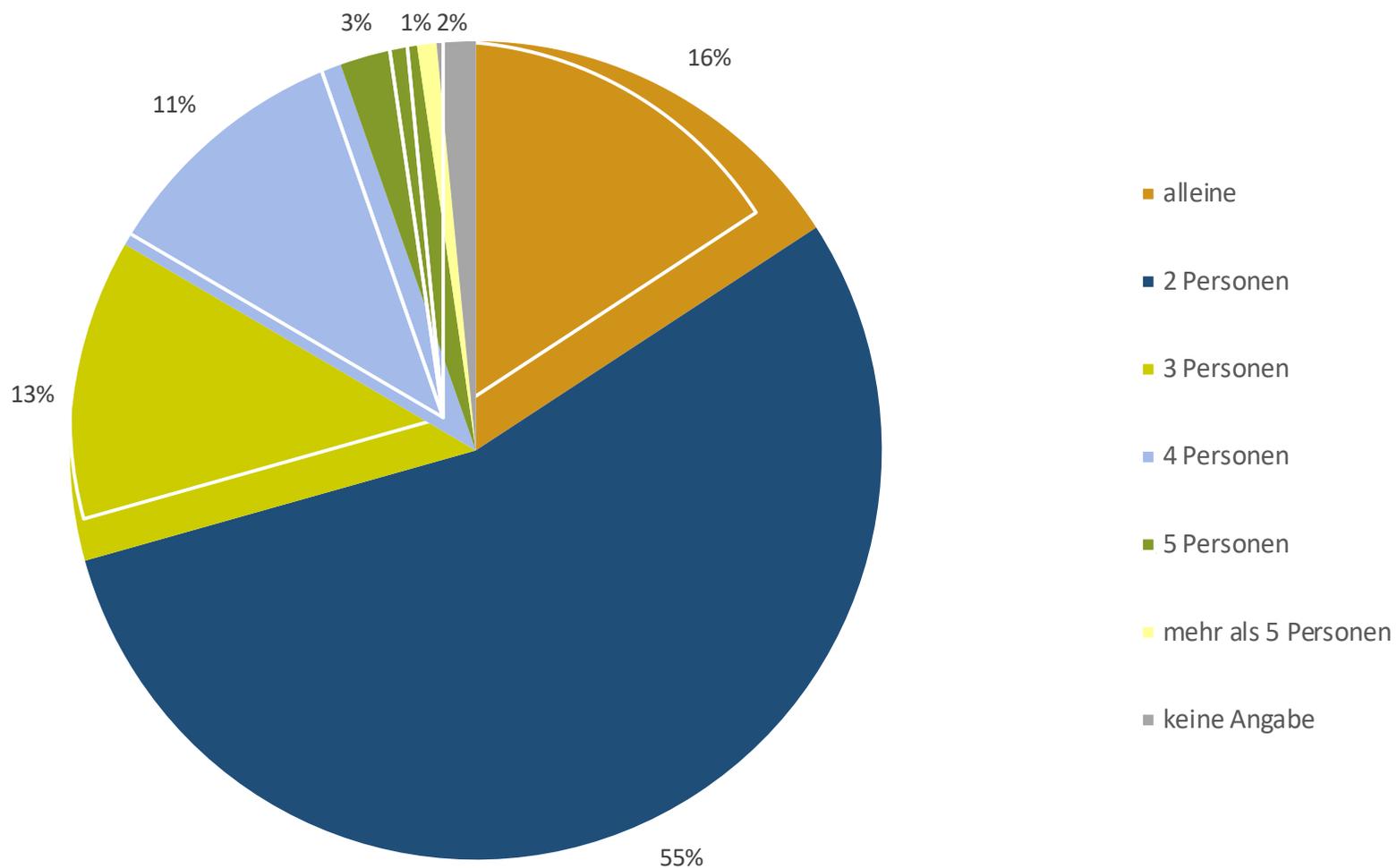
Insgesamt wurden **259 Fragebögen** ausgefüllt und abgegeben.

Es handelt sich um eine nicht repräsentative Befragung. Alle Angaben werden vertraulich behandelt.



Haushaltsgröße

Knapp 70 % der befragten Haushalte in Laboe sind 2- oder 3-Personen-Haushalte.

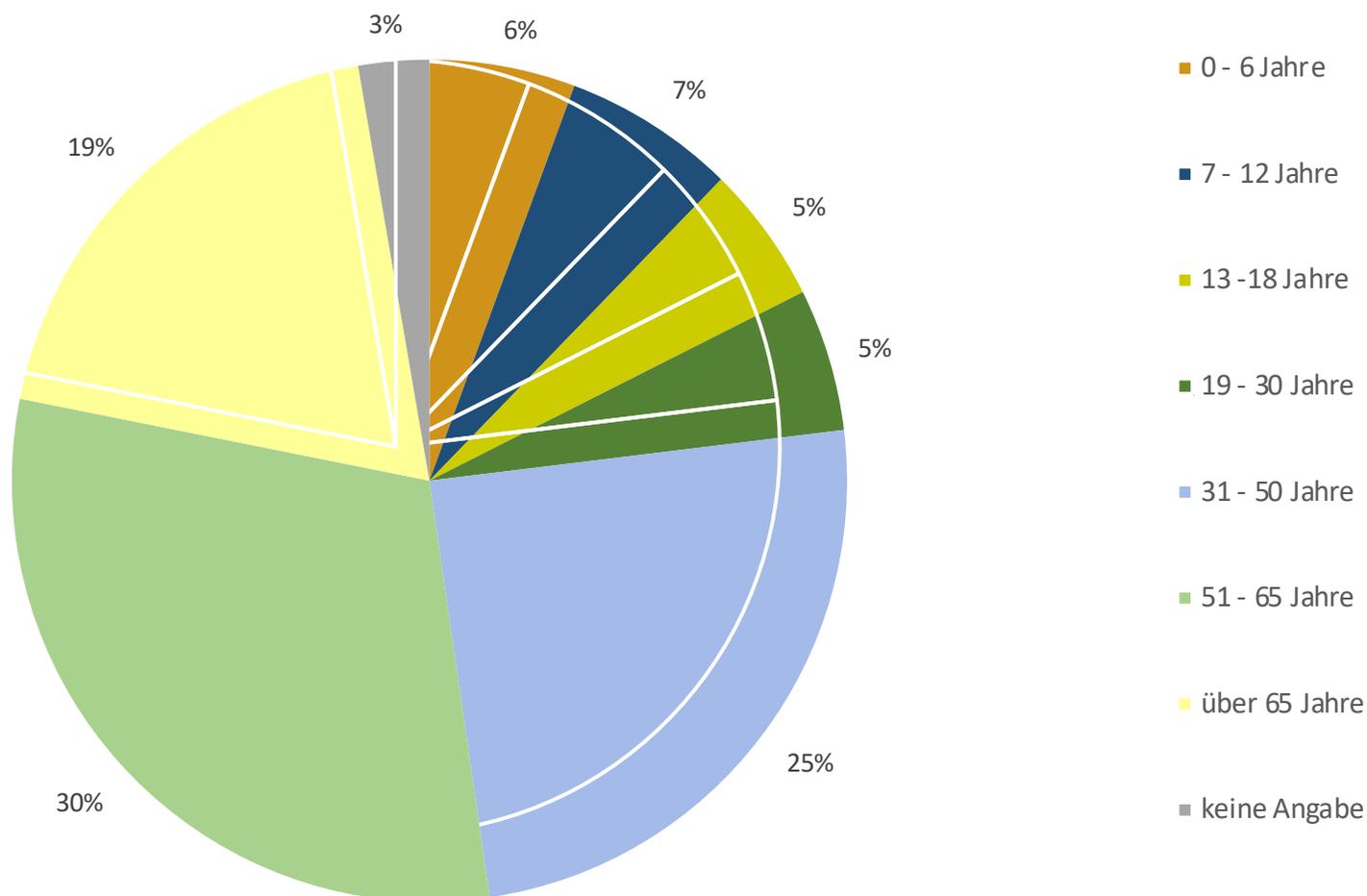


Aufgrund von Auf- und Abrundungen kann das Ergebnis minimal von 100 % abweichen.



Alter der im Haushalt lebenden Personen

Knapp $\frac{3}{4}$ der in den befragten Haushalten lebenden Personen sind über 30 Jahre alt.

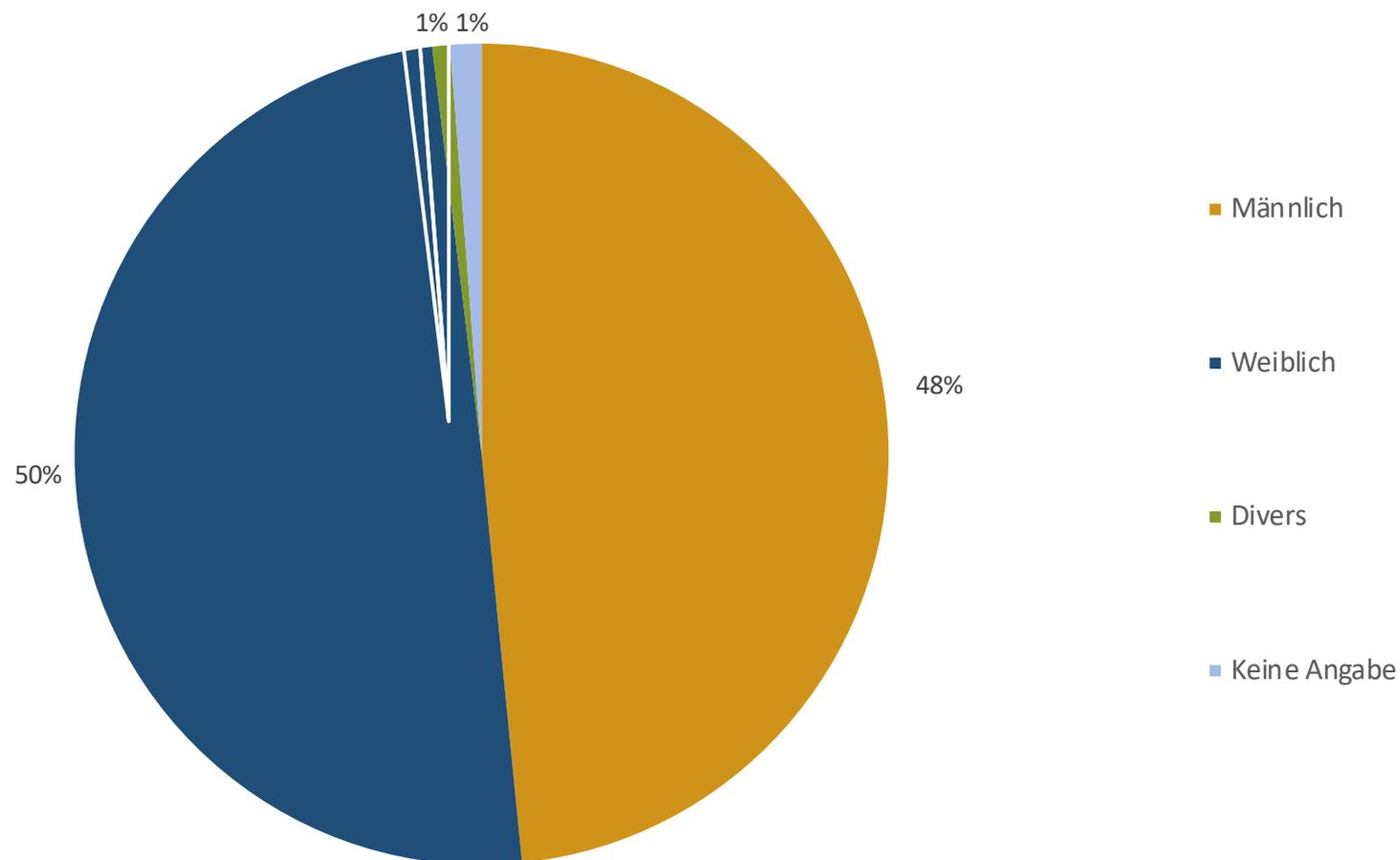


Aufgrund von Auf- und Abrundungen kann das Ergebnis minimal von 100 % abweichen.



Geschlecht der im Haushalt lebenden Personen

Das Geschlechterverhältnis in den befragten Haushalten ist nahezu ausgeglichen.

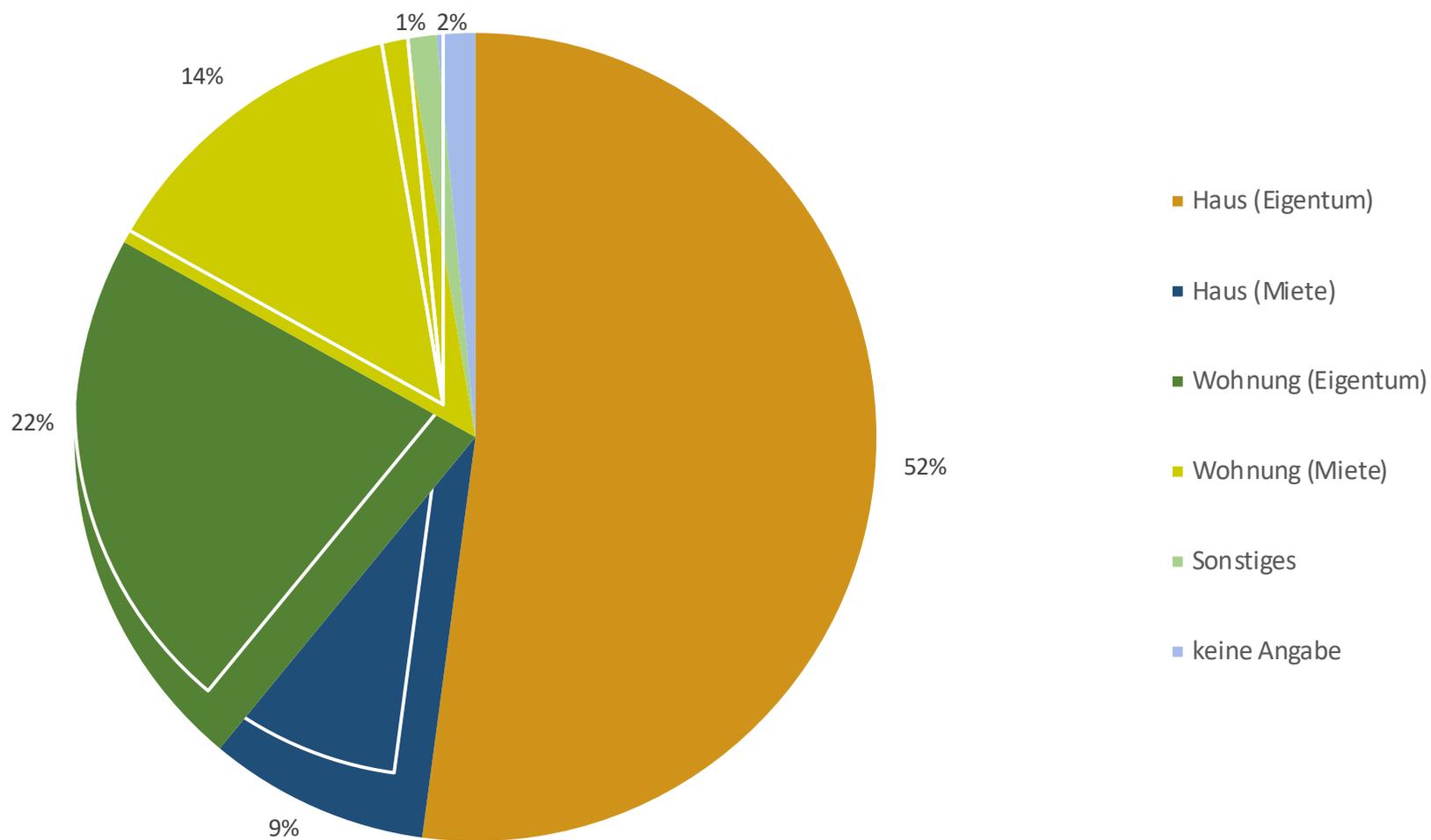


Aufgrund von Auf- und Abrundungen kann das Ergebnis minimal von 100 % abweichen.



Wohnsituation

Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden leben in ihrer eigenen Immobilie.

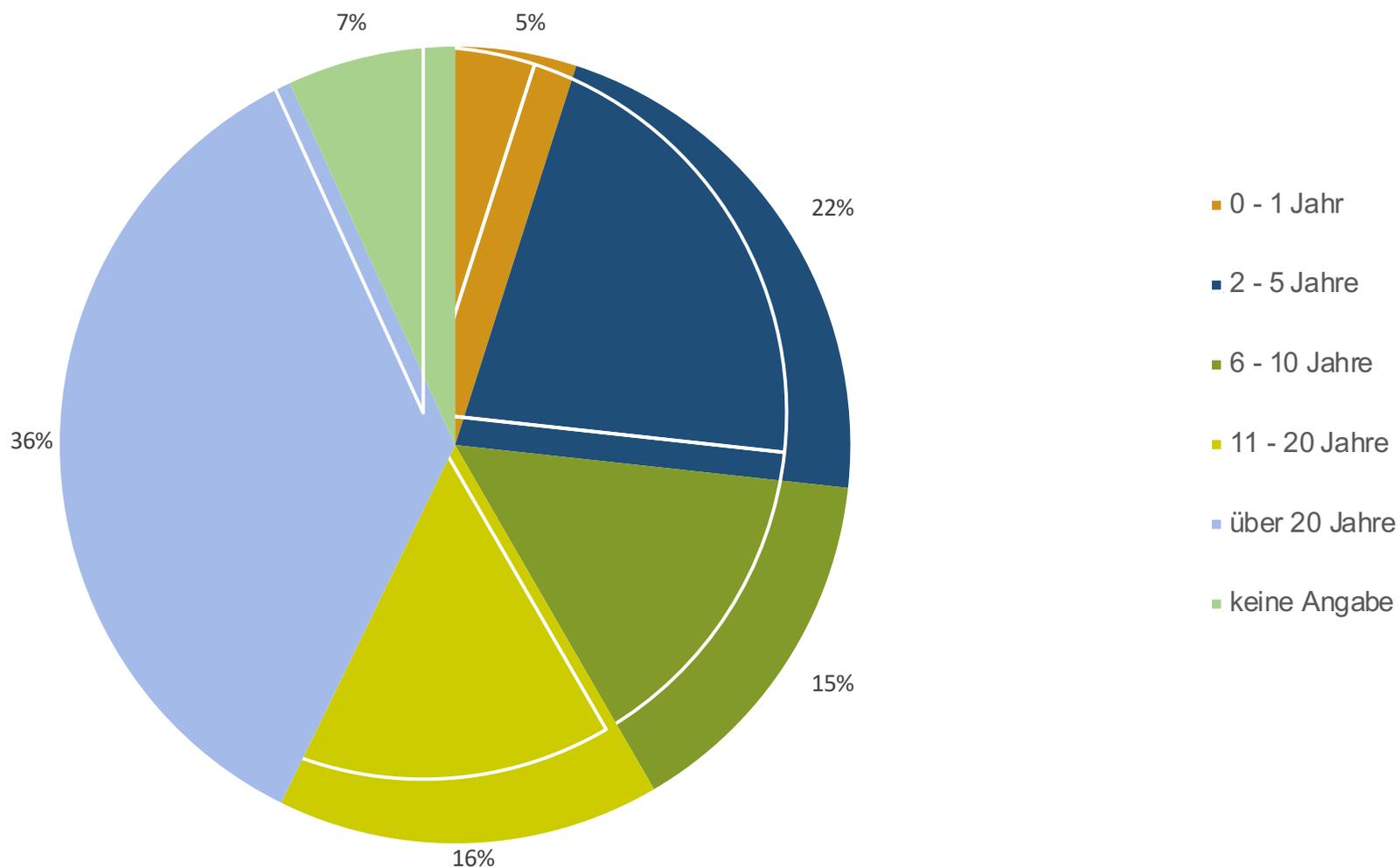


Aufgrund von Auf- und Abrundungen kann das Ergebnis minimal von 100 % abweichen.



Wie lange wohnen Sie bereits in der Gemeinde?

Ein Großteil (36 %) der befragten Haushalte bestehen länger als 20 Jahren in der Gemeinde, der Anteil der neu Zugezogenen liegt bei 5 %.

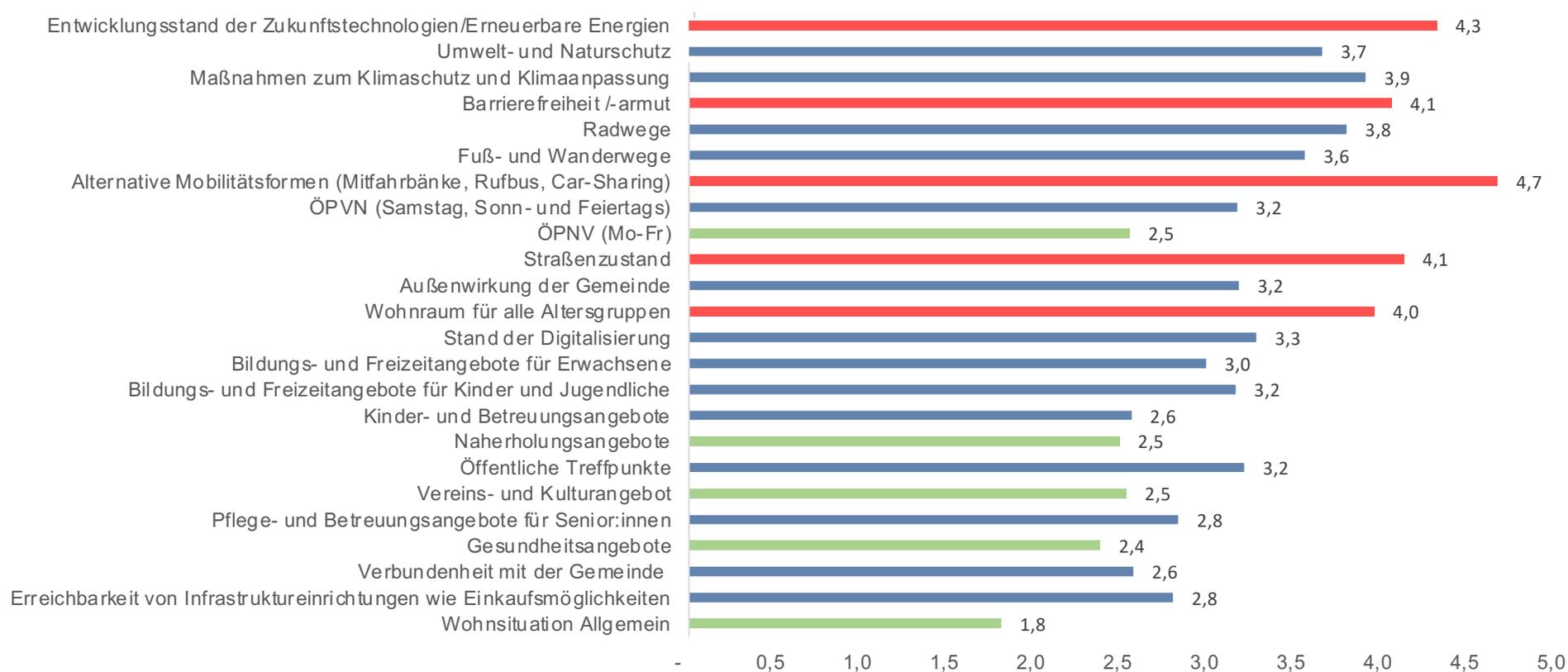




Wie zufrieden sind Sie mit...?

Die allgemeine Wohnsituation, Gesundheitsangebote und Naherholungsangebote erhalten gute Werte, der Entwicklungsstand der Zukunftstechnologien/erneuerbaren Energien, Alternative Mobilitätsformen und der Straßenzustand erhalten ausreichende bis mangelhafte Werte.

Wie zufrieden sind Sie mit..?

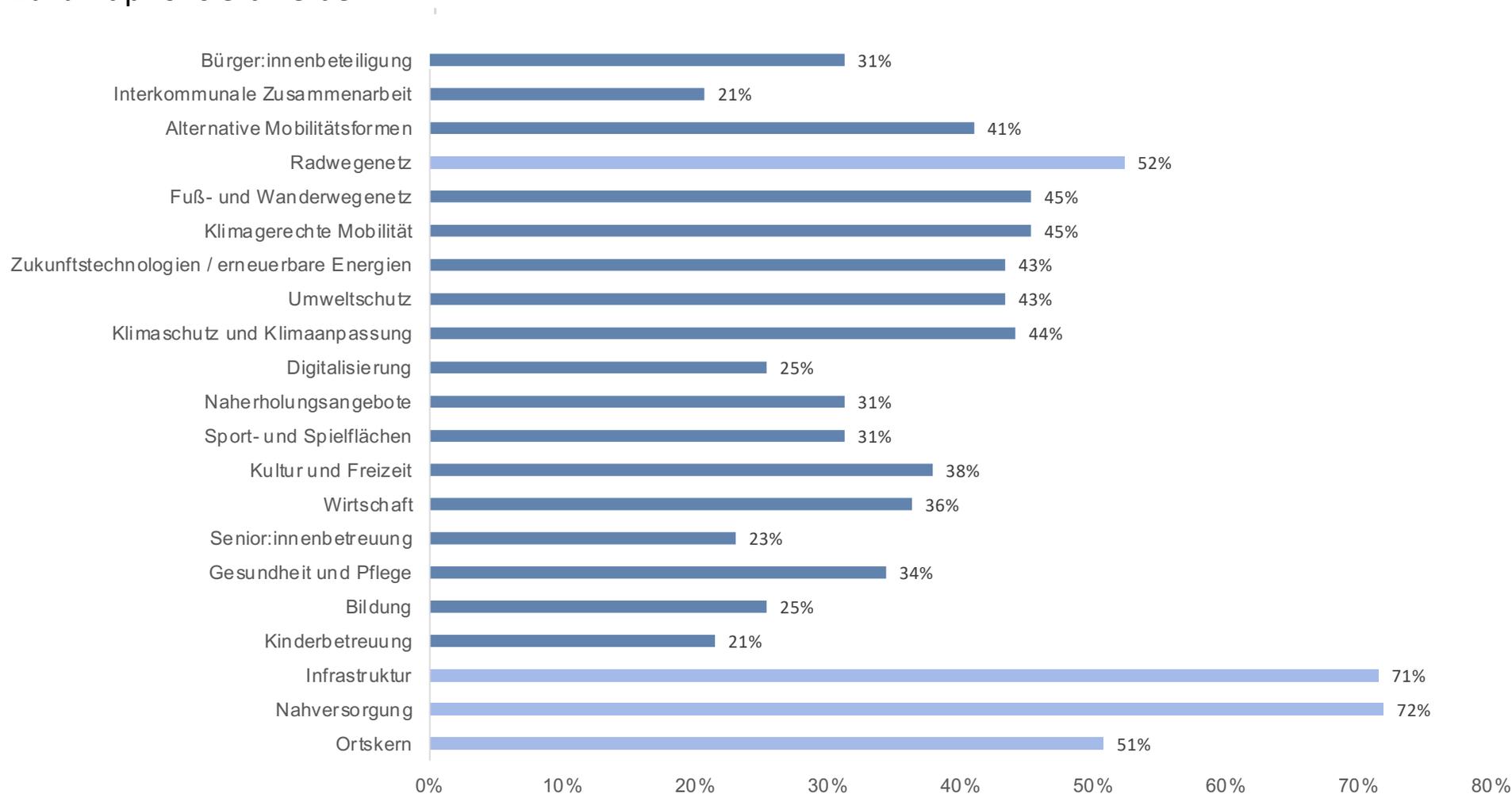


1= sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend



Welche Themen finden Sie wichtig für die Zukunft in Ihrer Gemeinde?

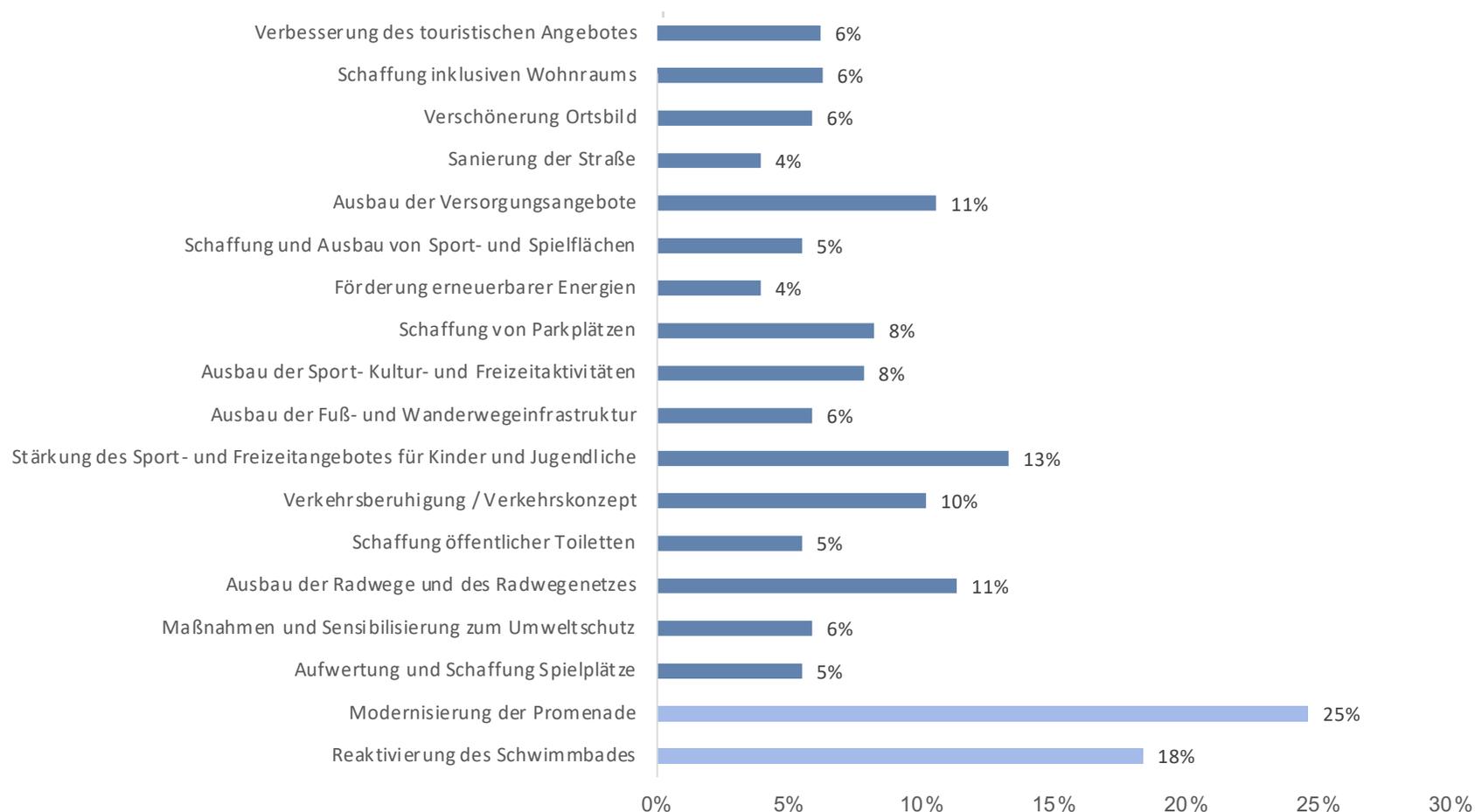
Insbesondere die Themen Infrastruktur, Nahversorgung, Ortskern und Radwegenetz sollen für die Zukunft priorisiert werden.





Haben Sie eine Projektidee für Ihre Gemeinde?

Die befragten Bürger:innen wünschen sich insbesondere die Modernisierung der Promenade sowie die Reaktivierung des Schwimmbades.

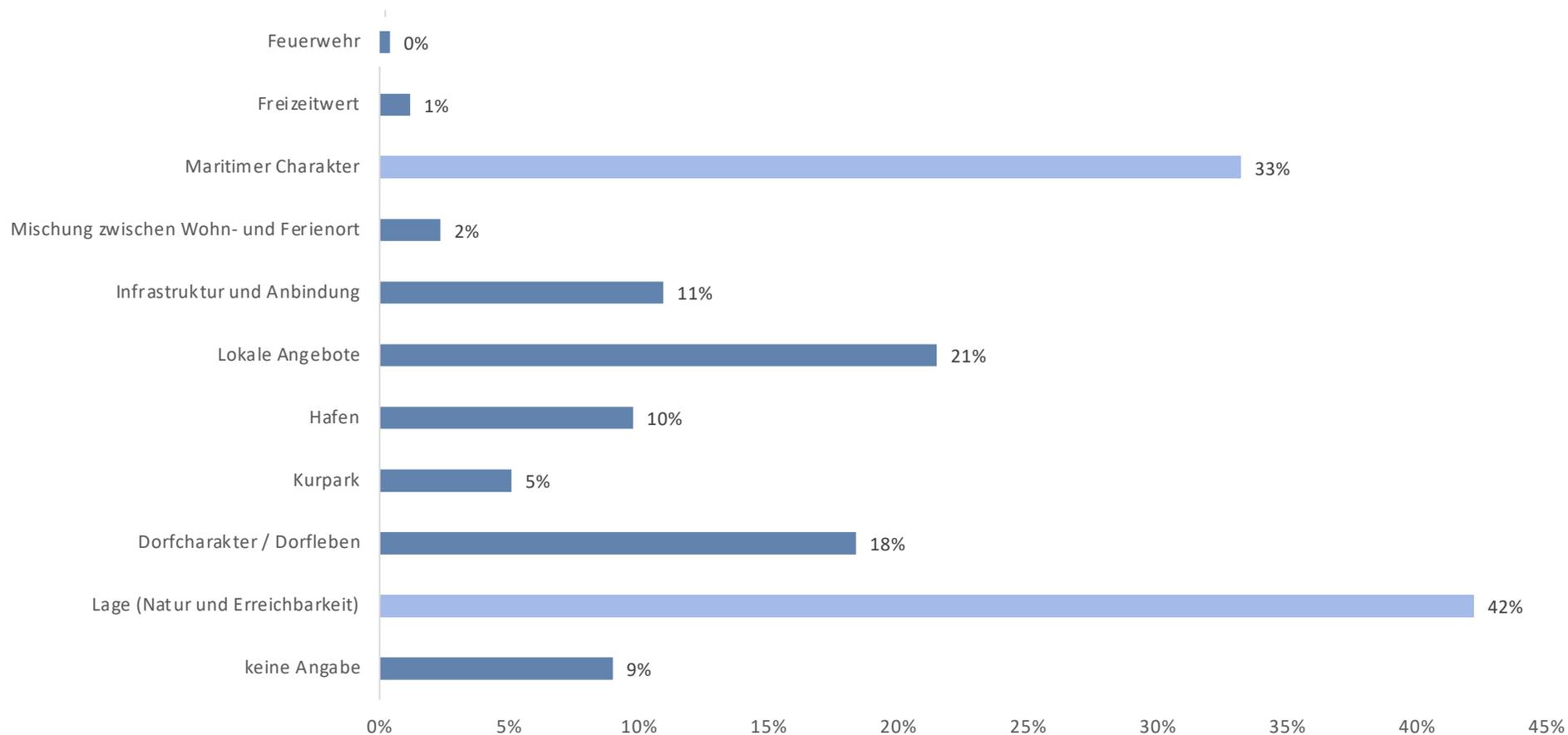


Sonstige Angaben: Es wurden weitere Angaben genannt, die in der Auswertung aufgrund der niedrigen Prozentzahl nicht mit berücksichtigt wurden.
Selbstverständlich werden alle Angaben im OEK berücksichtigt.



Was mögen Sie sehr an Ihrem Ort?

Mehr als 40 % der Befragten schätzen die Lage Laboes. Mehr als 30 % der Befragten schätzen den maritimen Charakter der Gemeinde.

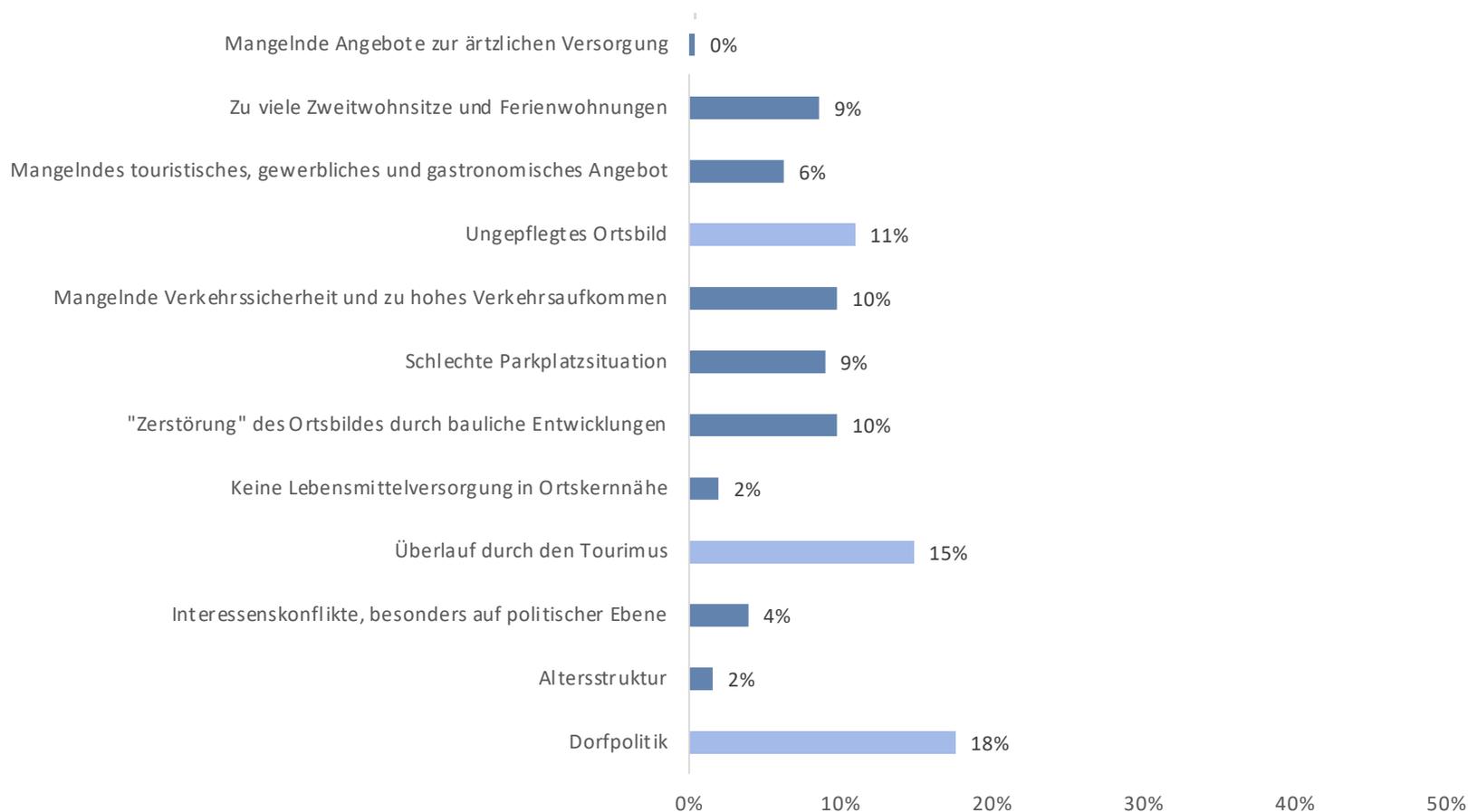


Sonstige Angaben: Es wurden weitere Angaben genannt, die in der Auswertung aufgrund der niedrigen Prozentzahl nicht mit berücksichtigt wurden.
Selbstverständlich werden alle Angaben im OEK berücksichtigt.



Was mögen Sie weniger an Ihrem Ort?

Die befragten Einwohner:innen sehen Ausbaubedarf bei der Dorfpolitik. Zudem bemängeln sie den Überlauf durch den Tourismus und das ungepflegte Ortsbild.



Sonstige Angaben: Es wurden weitere Angaben genannt, die in der Auswertung aufgrund der niedrigen Prozentzahl nicht mit berücksichtigt wurden.
Selbstverständlich werden alle Angaben im OEK berücksichtigt.



Zusammenfassung

- Die Befragten aus der Gemeinde bestehen zu einem höheren Anteil aus langjährig in Laboe wohnenden Einwohner:innen.
- Im Durchschnitt wurde die allgemeine Wohnsituation mit „sehr gut“ bis „gut“ bewertet.
- Positiv erwähnt wurden insbesondere die Lage und der maritime Charakter Laboes sowie die lokalen Angebote.
- Die befragten Einwohner:innen sehen Ausbaubedarf bei der Dorfpolitik. Zudem wurden der Überlauf durch den Tourismus und das ungepflegte Ortsbild bemängelt.
- Die Themen Infrastruktur, Nahversorgung, Ortskern und Radwegenetz sollen in Zukunft priorisiert werden.
- Die Befragten wünschen sich eine insbesondere eine Modernisierung der Strandpromenade sowie eine Reaktivierung des Schwimmbades.
- Weitere Wünsche und Ideen sind u.a. der Ausbau der Sport- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche sowie der Ausbau des Radwegenetzes.